

# Jahresbericht 2021

**F**reiwillige



**F**euerwehr

**T**immdorf



## Vorwort

*„Halbzeit...zumindest der aktuellen Amtszeit von Jan und mir...!“*

So sollten eigentlich die einleitenden Worte in diesen Bericht lauten, in dem wir einen Rückblick auf das Jahr 2021 nehmen, wenn wir unsere Versammlung wie geplant am 25.02.2022 hätten abhalten können.

Da wir, wie bereits zu Beginn der Versammlung erwähnt, unsere Versammlung im letzten Jahr ausfallen lassen mussten, wurde der Jahresrückblick für das Jahr 2020 allen Mitgliedern digital übermittelt und Interessierten auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.

Dennoch werde ich hier und da das Jahr 2020 in diesen Bericht mit einbeziehen, ebenso wird es einen kleinen Einblick in die derzeitige Situation und einen vorsichtigen Ausblick in die Zukunft geben.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen, haben uns nicht nur im privaten Bereich stark beeinträchtigt, auch die Arbeit in der Feuerwehr wurde stark beeinflusst.

Neben den allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln und dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes auch im Ausbildungs- und Einsatzdienst, mussten wir unsere öffentlichen Veranstaltungen in den vergangenen 2 ½ Jahren teilweise absagen und konnten Ausbildungsdienste nur eingeschränkt durchführen oder mussten diese komplett ausfallen lassen.

Feste Einsatz- oder Ausbildungsgruppen einzurichten, wie es vom Kreis- und Landesfeuerwehrverband angeregt wurde, ist bei einer kleinen „Dorfwehr“ natürlich schwer umzusetzen gewesen. Wir sind froh über jeden, der verfügbar ist.

Auch im weiteren Verlauf der Pandemie ist es nicht immer einfach gewesen, Verständnis für die vorgegebenen Maßnahmen aufzubringen bzw. von den Mitgliedern einzufordern.

„Dorfleben“ ist halt ein wenig anders.

Wenn ich beispielsweise jetzt mit meinem Nachbarn, der auch Kamerad ist, ohne Einschränkungen zusammenstehe und wir uns zwei Stunden später beim Feuerwehrdienst wiedersehen, jetzt aber mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz gegenüberstehen, ist dies teilweise schwer zu verstehen bzw. zu vermitteln gewesen.

Dennoch sind auch wir als Feuerwehr Timmdorf bisher ohne große Ausfälle durch die Pandemie durchgekommen und ich möchte mich bereits jetzt bei euch, Kameradinnen und Kameraden, für die gezeigte Disziplin und euer stetiges Engagement bedanken.

## Mitgliederentwicklung

Zu Beginn des Jahres 2021 bestand die Feuerwehr Timmdorf aus 22 aktiven Kameradinnen und Kameraden, dies sind 2 weniger als zu Beginn des Jahres 2020.

Im Laufe des letzten Jahres konnten wir 3 neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen.

Zum Ende des Jahres 2021 bestand die Feuerwehr Timmdorf somit aus 25 aktiven Kameradinnen und Kameraden, 4 Ehrenmitgliedern und 103 fördernden Mitgliedern.

Zwischenzeitlich haben uns 3 Mitglieder wieder verlassen, Wohnortswechsel, zeitliche Organisation oder auch Folgen der Corona-Vorgaben sind unter Anderem Gründe für die Austritte.

Die Zahl an Aktiven Mitglieder wird in naher Zukunft auf Grund einer vorgesehenen Umstrukturierung der Abteilungen und dem Erreichen der Altersgrenze vermutlich weiter sinken.

Etliche Versuche der Mitgliederwerbung wie Hauswurfzettel, persönliche Gespräche und Einladungen zu Schnupperdiensten scheinen leider an den Bürgerinnen und Bürgern abzurallen.

Zuletzt haben wir im Juni diesen Jahres ca. 60 Timmdorferinnen und Timmdorfer, welche nach unseren Einschätzungen in das Raster der 18 - 50 Jährigen fallen, in einem persönlichen Schreiben unter dem Motto „*Dein Dorf, Deine Feuerwehr, Komm mach mit!*“ zu einer Infoveranstaltung in unser Gerätehaus eingeladen.

Diese Altersgruppe ist nach Brandschutzgesetz der Einsatzabteilung zuzuordnen und wird, wie bereits andernorts geschehen, bei möglichen Verpflichtungen, angeschrieben.

Erschienen sind VIER!!!

Einer der Anwesenden kann aus gesundheitlichen Gründen nicht aktiv mitmachen und möchte uns anderweitig unterstützen, ein weiterer hatte bereits im Vorfeld sein Interesse an einem Wiedereintritt bekundet und ist mittlerweile auch wieder dabei.

## **Ausbildungsdienste**

Nachdem unsere Dienstplanung für 2020 durch die Corona-Pandemie komplett über den Haufen geworfen wurde, haben wir auf Grund der unklaren Aussichten auf eine Planung für 2021 verzichtet.

Stattdessen haben wir uns je nach Entwicklung der Situation und der geltenden Regelungen von Monat zu Monat „gehangelt“, wie wir es bereits 2020 handhaben mussten.

So wurde auch mal recht kurzfristig, ohne festen Terminplan, eine Ausbildungseinheit ausgearbeitet und durchgeführt, meist in kleinen Gruppen in Staffelstärke, also max. 6 Teilnehmer. Da diese Themen somit auch mehrfach angeboten wurden, um allen eine Teilnahme zu ermöglichen, kommen wir auf über 40 Ausbildungseinheiten im Jahr 2021.

Die Zeiten des Ausbildungsverbots in den Reihen der Feuerwehr muss man erstmal wieder aufholen. Etwas das man nicht regelmäßig macht oder übt, gerät schnell in Vergessenheit. Erst recht bei kleinen Wehren, die nicht jede Woche zu Einsätzen alarmiert werden.

Auch die Ausbildung neuer Mitglieder, auf die wir stetig angewiesen sind, wurde hierdurch erschwert.

## Lehrgänge

Der Lehrgangsbetrieb auf Kreis- und Landesebene war im Jahr 2021 weiterhin stark eingeschränkt.

Dennoch konnten der Lehrgang Gruppenführer 2 an der Landesfeuerweherschule sowie die Sprechfunkausbildung auf Kreisebene absolviert werden.

Der Ausbildungsstau ist hier sicherlich lang und wir sind aktuell froh, demnächst endlich einen weiteren Kameraden zum Atemschutzgeräteträger ausbilden lassen zu können.

## Einsatzgeschehen

Im Jahr 2021 wurde die Feuerwehr Timmdorf zu 8 Einsätzen alarmiert, einer weniger als noch 2020.

Diese setzen sich für das Jahr 2021 wie folgt zusammen:

- 1 x Tür öffnen
- 1 mit Wasser vollgelaufener Keller
- 1 Bootseinsatz auf dem Dieksee auf Grund eines im Bereich der Badeanstalt treibenden Baumstammes
- 2 x Windbruch nach Unwetter
- 1 x Elektrobrand in einer Garage
- 1 x Tragehilfe für den Rettungsdienst
- 1 x feuersicherheitstechnische Überprüfung nach vermeintlichem Schornsteinbrand

17 Einsätze also in 2 Jahren, 10 sind so unser Jahresschnitt in der Vergangenheit.

Aktuell liegen wir für das Jahr 2022 jedoch bereits bei 18 Einsätzen.

Gerade die Feuer in den vergangenen Jahren zeigen, wie wichtig die Feuerwehr hier in Timmdorf ist. Durch schnelles Eingreifen, vor dem Eintreffen weiterer Wehren mit längerer Anfahrtszeit, konnte schlimmeres verhindert werden.

Auch bleiben Einem gewisse Einsätze der letzten 2 Jahre im Kopf hängen.

Hier ist zum Einen der Einsatz an Himmelfahrt 2020 zu nennen. Mit dem Brand eines Ferienhauses, mein erster größerer Einsatz als Einsatzleiter.

Zum Anderen der Brand in einer Sauna im August 2020, bei dem die meisten anwesenden Geräteträger eigentlich Führungskräfte waren, meine Person mit eingeschlossen.

Aber auch solche Einsätze gibt es. Und hier muss man schnell und flexibel handeln, das zeichnet Feuerwehr aus.

## **Beschaffungen**

Die Feuerwehr Timmdorf wurde im Jahr 2020, zusammen mit der Feuerwehr Kreuzfeld, als erste Wehr in der Gemeinde mit neuer Schutzkleidung ausgestattet. Nicht wie in dem altbekannten blau, versehen wir seitdem in roter Schutzkleidung unsere Einsatz- und Übungsdienste. Die Farbe rot ist wesentlich auffälliger und auch Verschmutzungen sind besser erkennbar, was zum Schutz der aktiven Kameradinnen und Kameraden beiträgt.

Ebenso wurden wir mit weiteren Gerätschaften ausgerüstet, die unser Arbeiten besser, effektiver und sicherer machen.

Als Geldgeber mag man sich sicherlich manchmal fragen, ob dies alles sein muss. Aber die in der Vergangenheit getätigten Investitionen und die, die in Zukunft aufzubringen sind, kommen nicht einfach daher, weil wir als Feuerwehr das toll finden und haben möchten.

Mal sind es der technische Standard, mal eine gewisse Gesetzgebung oder neue Vorschriften, die diese Investitionen erforderlich machen.

Ganz einfach zu nennen und hier schön zu sehen...Schwarz-Weiß-Trennung...um Kontaminationsverschleppung zu vermeiden.

Die Trennung von sauberer, privater Kleidung und Einsatzschutzkleidung...aktuell nicht möglich.

Neue Einsatzspinde mit denen dieses möglich wäre, seit Jahren mehrfach eingeworben...der Stand...man sieht es.

Denke ich größer, ist der Transport der Einsatzkräfte zu nennen. Eine Fahrt mit dem privaten PKW in Schutzkleidung zur Einsatzstelle und hinterher, möglicherweise verschmutzt, wieder zurück. Kommt nicht in Frage. So müssen wir ggf. einen Shuttleservice einrichten oder zu Fuß hinterher.

Und noch größer möchte ich hier und heute gar nicht denken.

Für die Zukunft steht uns dies aber bevor, nicht nur hier bei uns in Timmdorf.

## Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen mussten wir, wie eigentlich überall, in den letzten beiden Jahren absagen.

Lediglich unseren Laternenumzug haben wir unter gewissen Einschränkungen im letzten Jahr durchführen können.

Um gerade den Kindern, die sehr unter allem leiden mussten, ein wenig Abwechslung zu bieten, haben wir eine Nikolaus-Aktion veranstaltet. Die Kinder konnten ihre geputzten Stiefel hier im Gerätehaus abgeben. Am 6. Dezember wurden diese dann von unserem Feuerwehr-Nikolaus und seinen Engeln zu ihnen nach Hause gebracht.

Und dann ist leider auch noch unsere Jubiläumsveranstaltung Corona zum Opfer gefallen, welche in diesem Jahr am Wochenende nach Himmelfahrt vorgesehen war. Aber auch die notwendige Sanierung der Dorfstraße hat mit zu der Entscheidung beigetragen, diese Veranstaltung nicht durchzuführen.

## Allgemeine Informationen

Wir sind hier in Timmdorf sozusagen von Wasser umgeben, ausreichend Löschwasser, ohne Berücksichtigung des Hydrantennetzes, für mögliche Einsätze sollte also kein Problem sein.

Doch dieser Schein trügt, so sind die Zuwegungen doch sehr begrenzt, da die Seen meist nur über private Grundstücke zu erreichen sind.

Eine Zuwegung im Bereich Trentsee wurde nach langem Hin und Her wieder hergestellt.

Andere werden regelmäßig, speziell in den warmen Monaten, durch parkende Autos blockiert.

Hier sind der Bereich am 5-Seen-Anleger sowie die Fläche an der Badestelle am Behlersee zu nennen.

Auch ist die Zufahrt bzw. der Wendehammer im Bereich Bootsteg durch abgestellte PKW des Öfteren zugestellt. Und dies ist unsere einzige Stelle, unser Rettungsboot vernünftig zu Wasser zu bringen.

Seit über 2 Jahren sind wir dabei Abhilfe zu schaffen. Begehungen mit Mitarbeitern des Rathauses wurden durchgeführt, Beschilderungen wurden beantragt, passiert ist hier bisher jedoch wenig.

Zumindest an dieser Stelle sind wir seit vorgestern weiter, eine entsprechende Halteverbotszone wurde ausgewiesen.

Corona...Personalwechsel...teilweise nachzuvollziehen...aber hierbei handelt es lediglich um Schilder, die zwar auch keine Garantie für eine freie Zuwegung sind, aber immerhin ein Mittel sind, den aufmerksamen Bürger vom Abstellen seines PKW abzuhalten oder ggf. eine rechtliche Handhabe zu haben.

Muss immer erst etwas passieren, bevor etwas geschieht???



## Ausblick

Was uns Corona noch so bringt, warten wir es ab.  
Was möglicherweise als nächstes kommt, wir wissen es nicht.  
Wie sich die Situation in der Welt weiter auf uns auswirkt, auch hier kann man nur Vermutungen anstellen.

Wir hoffen aber, dass wir unsere Arbeit als Feuerwehr, bei Einsätzen und Ausbildung, in gewohnter Art und Weise durchführen können.

Wir hoffen, dass die Zahl der aktiven Mitglieder zeitnah wieder nach oben geht.

Wir möchten eine Verwaltungsabteilung einrichten, um es z.B. Kameradinnen und Kameraden, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr aktiv mitmachen können, aber die Altersgrenze noch nicht erreicht haben, zu ermöglichen die Arbeit in der Feuerwehr weiterhin zu unterstützen.

Wir möchten im nächsten Jahr, so die derzeitigen Planungen, unsere Jubiläumsveranstaltung nachholen. In welchem Umfang werden wir noch sehen.

## Schlusswort

Was die letzte Zeit für die Feuerwehr Timmdorf gebracht hat, konnten wir diesem Bericht entnehmen.

Was die Zukunft bringt...hoffentlich Normalität.

Der Dank von Jan und mir gilt unserem Vorstand und den Kameradinnen und Kameraden, die sich außerhalb des normalen Dienstgeschehens für unsere Feuerwehr engagiert haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle natürlich unserer gesamten Mannschaft, und hier dürfen sich auch unsere Ehrenmitglieder miteingeschlossen fühlen, für die gute Zusammenarbeit, die Disziplin und das entgegengebrachte Verständnis, insbesondere in den letzten 2 ½ Jahren.

Ein Dank gilt Allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben und dies auch nach wie vor tun!

Ein Dankeschön möchten wir auch der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung, für die gute Zusammenarbeit und die Zuwendungen, den Mitarbeitern des Bauhofs, und den Gemeindewerken, die uns Übungen mit Nutzung des Hydrantennetzes ermöglichen, richten.

Ein Dank geht auch an den Rettungsdienst in unserem Bereich und der Polizei, auf die wir uns bei Einsätzen immer verlassen können. Danke an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus der Gemeinde und den umliegenden Wehren für die gute Zusammenarbeit.

Danke sagen wir auch allen fördernden Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung.

Danke an unsere Familien, die es uns ermöglichen, dieses wichtige Ehrenamt auszuüben.

Wir wünschen uns allen, dass wir immer gesund von unseren Einsätzen zurückkommen, und dass wir immer ehrlich und kameradschaftlich miteinander umgehen.

So möchte ich das Schlusswort mit dem Leitspruch der Feuerwehr beenden:

